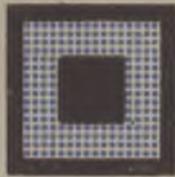
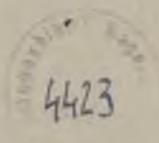


Tätigkeits-Bericht
über das Jahr 1914
des Vereines der Buch-
drucker und Schriftgießer
in Oesterreich.-Schlesien



*Im Selbstverlage des Vereines :: Druck von E. Meyrich
Witwe Nachf. Karl Skrobaneh, Troppau, Salzgasse 33.*



***Tätigkeits-Bericht
über das Jahr 1914
des Vereines der Buch-
drucker und Schriftgießer
in Oesterreich.-Schlesien***



*Im Selbstverlage des Vereines :: Druck von E. Meyrich
Witwe Nachf. Karl Skrobaneh, Troppau, Salzgasse 33.*



423



Werte Kollegen!

Das Jahr 1914, unser 46. Vereinsjahr, war ein in jedem Belange sehr ereignisreiches. Politische und wirtschaftliche Umwälzungen einschneidendster Natur drücken ihm den Stempel der Unvergessenheit für immer auf. Zurzeit umtosen die Stürme eines Krieges, in solchen Dimensionen und in solchem Umfange ihn die Welt noch niemals erschaut, die Menschheit, Tausende von Existenzen vernichtend.

Auch für die Buchdrucker Schlesiens ist dieses Jahr von ganz besonderer Bedeutung. Neujahr 1914 sah die gesamte Arbeiterschaft der Buchdruckereien in ganz Österreich im Kampfe um Erreichung besserer Existenzbedingungen stehen. Wochenlang dauerte der Kampf, der mit einer Schärfe und in einem das ganze Reich umfassenden Umfange geführt worden ist. Wenn auch das Resultat dieses Kampfes den Erwartungen der Kollegenschaft zu einem großen Teil nicht entsprach, so müssen doch anderseits die errungenen Verbesserungen der tariflichen Positionen anerkannt werden.

Bis Mitte Februar dauerte der kolossale Tarifkampf. Wie innerlich, nahmen die Friedensverhandlungen einen schleppenden Verlauf, was begreiflich erscheint, da mit den Unternehmern um selbst das kleinste gefeilscht werden mußte. Während die Beratungen über alle wesentlichen prinzipiellen Punkte des Tarifs bedingungslos im Handelsministerium vereinbart wurden, hatte durch eine Reihe von Tagen die zuerst eingesetzte große Tarifkommission die Aufgabe, die Einzelheiten im Tarif zu vereinbaren. Diese Arbeit verzögerte sich länger als erwartet wurde. Am 9. Februar begannen infolgedessen erst die Beratungen des Plenums. Bald darauf kam der neue Tarif zustande, welcher mit 14. Februar in Geltung trat.

Die Tarifbewegung hatte nahe an ihrem Abschlusse ein Todesopfer gefordert. Kollege Johann Solinger, Maschinenmeister, Vertrauensmann der Buchdrucker von Tetschen-Bodenbach, wurde am 8. Februar von einem Streikbrecheragenten durch einen Browning-schuß ermordet. Die Einzelheiten bei diesem unerhörten Vorfall sind gewiß noch allen in lebhafter Erinnerung. Die Kollegen werden das Opfer dieser ruchlosen Tat nie vergessen.

An den Tarifverhandlungen in Wien nahm Kollege Leopold Piruschka teil. Nach deren Abschluß erstattete Kollege Piruschka in einer §-2-Versammlung einen ausführlichen Bericht, aus welchem zu ersehen war, daß ein Weiterführen des Kampfes wenig aussichtsvoll und nur mit großen finanziellen Mitteln denkbar sei. Der neue Tarif beinhalte Errungenschaften, die eingeschätzt werden müssen.

Schließlich appellierte er an die Kollegenschaft, in Ordnung und Ruhe in ihre Offizinen zurückzukehren.

Allerdings mußte so mancher, der seinen alten Arbeitsplatz aufsuchen wollte, die Erfahrung machen, daß das Übereinkommen mit den Prinzipalen betreffs des Wiedereintrittes der Personale einen sehr dehnbaren Begriff hatte und besonders nicht für jene zutraf, die den Prinzipalen ein Dorn im Auge waren. Opfer fordert jeder Kampf und unsere Pflicht ist es, nicht zu vergessen, wofür Kollegen zu Opfer geworden.

Im allgemeinen vollzog sich die Wiederaufnahme der Arbeit ohne besondere Störung.

Der große Gegensatz zwischen Unternehmer und Arbeiter ist wieder für ein paar Jahre überbrückt. Einer der größten und heftigsten und wohl auch opferreichsten Kämpfe der österreichischen Arbeiter ist vorüber. Was uns der Kampf gelehrt, wird vom Vorteil in der Zukunft sein!

* * *

Kaum hatten sich die Verhältnisse in den Druckereien nach diesem schweren Kampfe zwischen Arbeit und Kapital einigermaßen konsolidiert, brach der Krieg zwischen den feindlichen Mächtegruppen mit seinen alles verheerenden Wirkungen über die Völker Europas herein. Handel und Gewerbe gerieten vollständig ins Stocken, viele industrielle Betriebe wurden gesperrt, die Arbeitslosigkeit nahm erschreckende Formen an, während anderseits die Teuerung unaufhörlich fortschreitet. Auch die Druckindustrie wurde stark von dieser Krise in Mitleidenschaft gezogen, und viele Kollegen, die anfangs des Jahres im Lohnkampfe standen, sind infolge des Krieges trotz der vielen Einberufungen zum Militär wieder zur Arbeitslosigkeit verurteilt, während nur ein geringer Bruchteil vollbeschäftigt war, der überwiegende Teil aber nur an einigen Tagen der Woche.

Die allgemeine Mobilisierung dezimierte die Ausschüsse, so besonders den Zentralausschuß.

An eine sofortige Nachwahl konnte in der eingetretenen kritischen Zeit nicht gedacht werden und so sah sich der verbliebene Teil des Ausschusses gezwungen, ehemalige Zentralausschußmitglieder und Vertrauensmänner zur Beratung heranzuziehen, welchem Rufe diese nachkamen und wofür ihnen der wärmste Dank nicht vorenthalten werden soll. Alle diese Mitglieder wurden in der am 13. Dezember abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung endgiltig in den Ausschuß berufen.

* * *

In der am 29. März stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurden folgende Kollegen in den Ausschuß gewählt: Piruschka Leopold, Obmann; Malinka Julius, Obmann-Stellvertreter; Koblichka Josef, Verwalter; Anderla Jos., Kassier; Seiter Joh., I. Schriftführer; Zimmermann Heinrich, II. Schrift-

führer; Maurer Fritz, Reisekasseverwalter. Ausschußmitglieder: Breier Otto, Schindler Karl, Klimek Wilhelm, Gorski Alexander, Kovařík Andreas, Haage Anton; als Ersatzmänner: Dittel Otto, Bulenda Johann. Revisoren: Domes Eduard, Blaschke Heinrich, Görner Rudolf und Wolf Leopold.

In den Tarifausschuß wurden entsendet: Kollege Piruschka Leopold als Obmann, Groß Max, Teschen, I. Obmann-Stellvertreter und Anderla Josef, II. Obmann-Stellvertreter. In das Schiedsgericht: die Kollegen Gorski Alexander, Koblischka Josef, Lares Karl, Malinka Julius und Friedl Ferdinand, Teschen. Als Ersatzmänner: Czakainski Ed. und Zatloukal Alois, Teschen. Als Leiter der paritätischen Stellenvermittlung wurde Kollege Čmugr Jaroslav in Vorschlag gebracht, welcher bei der konstituierenden Tarifschiedsgerichtssitzung auch von seiten der Prinzipale als solcher bestätigt wurde.

In der konstituierenden Ausschußsitzung vom 4. April wurden die Kollegen Gorski Alexander zum II. Kassier und Kassier des Dispositionsfonds, Breier Otto und Schindler Karl zu Bibliothekaren gewählt. In das Komitee zur Prüfung der Versammlungsentschuldigungen wurden gewählt die Kollegen Gorski Alexander und Schindler Karl. In das Lehrlingsbildungskomitee wurden die Kollegen Piruschka, Seiter, Čmugr gewählt; außerdem berief der Ausschuß die Kollegen Mrasek Johann und Makowski Joh. in das genannte Komitee.

Den beiden letzteren Kollegen sei für ihr ersprießliches Wirken in diesem Komitee besonders gedankt.

Am 3. Juni fand eine Mitgliederversammlung statt, in welcher Kollege Schiegl als Delegierter des Verbandsvorstandes über die Tarifrevision und die durch diese geschaffene Lage referierte.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 1 ordentlichen, 1 außerordentlichen Generalversammlung, 2 Mitgliederversammlungen, 22 Ausschußsitzungen und 2 §-2-Versammlungen erledigt.

Rechtsschutz wurde einem Kollegen gewährt.

Die Bibliothek der Zentrale zählte im Berichtsjahre 537 Bände Unterhaltungsliteratur, 98 Bände wissenschaftlicher Literatur, 87 Bände Fachliteratur und 60 diversen Inhalts, zusammen 782 Bände. Entlehnt wurden von 57 Kollegen in 331 Ausleihfällen 784 Bände Unterhaltungsliteratur, 68 wissenschaftlicher Literatur, 42 Fachliteratur und 46 Bände diversen Inhalts; zusammen 940 Bände.

Außer dem Verbandsorgan „Vorwärts“ liegen auch die anderssprachigen Fachorgane im Vereinslokal auf.

Der Verein zählte zu Beginn 370 und am Schlusse 245 Mitglieder.

Vom hohen schlesischen Landtag erhielt der Verein 100 K als Subvention, wofür der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Mitgliederbewegung war folgende:

	Setzer	Drucker	Gleiber	a. B.	Summe
Zugang:					
Neu beigetreten als Freigesprochene	12	4	—	—	16
„ „ „ später Angemeldete	10	3	—	—	13
Zugereist	58	8	—	—	66
Vom Militär zurückgekehrt	5	1	—	—	6
Zusammen	85	16	—	—	101
Abgang:					
Abgereist	72	18	2	—	92
Ausgetreten	6	—	—	—	6
Gestrichen	15	2	—	—	17
Auf den Invalidenstand übernommen	—	1	—	—	1
Gestorben	3	—	1	—	4
Zum Militär eingetrückt	80	26	—	—	106
Zusammen	176	47	3	—	226
Stand vom Vorjahre	271	85	6	8	370
Zugang	85	16	—	—	101
Zusammen	356	101	6	8	471
Abgang	176	47	3	—	226
Verbleiben am 31. Dezember 1914	180	54	3	8	245

* * *

Am 1. April fand die konstituierende Sitzung des Tarifschiedsgerichtes statt, in welcher Kollege Julius Malinka zum zweiten Obmann gewählt und Kollege Ćmugr Jaroslav zum Stellenvermittler für den paritätischen Nachweis und Kollege Piruschka als Aufsichtsorgan für diesen bestimmt wurden.

In drei Sitzungen erledigte das Schiedsgericht in gewissenhafter Weise eine Reihe von Streitfällen, welche aus der Protokollierung im Verbandsorgan bekannt sind.

Vom Interesse und zur Orientierung für die Mitglieder dürfte folgende Entscheidung des Tarifamtes vom 24. März sein:

In § 5, Absatz 4, ist festgelegt: „In jenen Druckorten, die anlässlich des Tarifabschlusses in eine höhere Klasse versetzt wurden, erhöht sich das bisherige Minimum der Stufe C derzeit um K 3; die restliche Steigerung wird in zwei gleichen Raten durchgeführt, deren erste am ersten Zahltag im Jänner 1916, deren zweite am ersten Zahltag im Juli 1917 in Kraft tritt, insoweit nicht bei der Klasseneinteilung anderes entschieden wurde.“

Mehrfach ist die Frage aufgeworfen worden, in welcher Weise bei diesen Orten sich die Minimumansätze für die Gehilfen der

Stufe A und B derzeit festsetzen, das Tarifamt hat nachstehende Entscheidung getroffen:

Bei Abschluß des Tarifs ist von dem Grundgedanken ausgegangen worden, daß die Gehilfen der Klasse A ihre bisherige Entlohnung beibehalten oder eine tarifmäßige Zulage bis zu K 1 bekommen sollen; daß die Gehilfen der Klasse B durchgehends in den bisherigen Bezügen verbleiben. Daraus ergibt sich, daß in jenen Orten, in denen eine Klassenverschiebung eingetreten ist, für die Gehilfenstufe A derzeit eine Steigerung des Minimums um K 1 eintritt, die Gehilfen der Stufe B vorläufig die alten Lohnansätze behalten und im Sinne des § 5, Absatz 4, im Jänner 1916 und im Juli 1917 in zwei gleich hohen Raten die Erreichung der neuen Klasseneinteilung zu erfolgen hat.

Beispiele mögen diese Ausführungen für Schlesien erläutern:

a) Nach dem alten Tarif gehörten in die I. Klasse und blieben in der neuen I. Klasse: Bennisch, Freudenthal, Odrau, Olbersdorf, Wagstadt, Weidenau, Wigstadt, Würbenthal, Zuckmantel.

Gehilfenklasse A:

altes Minimum...	K 21
derzeitiges	" ... K 22, Jänner 1916 K 22, Juli 1917 K 22

Gehilfenklasse B:

altes Minimum...	K 25
derzeitiges	" ... K 25, Jänner 1916 K 26, Juli 1917 K 27

Gehilfenklasse C:

altes Minimum...	K 25
derzeitiges	" ... K 28, Jänner 1916 K 29, Juli 1917 K 30

b) Nach dem alten Tarif gehörte in die II. Klasse, kam in die neue I. Klasse und verbleibt in derselben: Freiwaldau.

Gehilfenklasse A:

altes Minimum...	K 22
derzeitiges	" ... K 22, Jänner 1916 K 22, Juli 1917 K 22

Gehilfenklasse B:

altes Minimum...	K 27
derzeitiges	" ... K 27, Jänner 1916 K 27, Juli 1917 K 27

Gehilfenklasse C:

altes Minimum...	K 27
derzeitiges	" ... K 30, Jänner 1916 K 30, Juli 1917 K 30

c) Nach dem alten Tarif gehörten in die II. Klasse, kamen in die neue I. Klasse und rücken zum tarifmäßigen Termine in die II. Klasse vor: Bielitz - Biala, Freistadt, Jägerndorf, Kamitz, Karwin, Oderberg, Orlau.

Gehilfenklasse A:

altes Minimum...	K 22
derzeitiges	" ... K 22, Jänner 1916 K 23, Juli 1917 K 23

		Gehilfenklasse B:
altes Minimum		K 27
derzeitiges	„ ...	K 27, Jänner 1916 K 28, Juli 1917 K 29

		Gehilfenklasse C:
altes Minimum		K 27
derzeitiges	„ ...	K 30, Jänner 1916 K 31, Juli 1917 K 32

d) Nach dem alten Tarif gehörten in die III. Klasse, kamen in die neue II. Klasse und rücken zum tarifmäßigen Termine in die III. Klasse vor: Troppau, Teschen.

		Gehilfenklasse A:
altes Minimum	..	K 23
derzeitiges	„ ..	K 23, Jänner 1916 K 24, Juli 1917 K 24

		Gehilfenklasse B:
altes Minimum		K 29
derzeitiges	„ ...	K 29, Jänner 1916 K 30, Juli 1917 K 31

		Gehilfenklasse C:
altes Minimum	..	K 29
derzeitiges	„ ...	K 32, Jänner 1916 K 33, Juli 1917 K 34

* * *

Mitte des Vereinsjahres begannen unerwartet und plötzlich am 25. Juli die kriegerischen Ereignisse. Mit jähem Ruck traten Veränderungen ein, die nicht ohne Einfluß auf das gewerkschaftliche Leben bleiben konnten.

Auch unser Verband und so mancher Verein, der schwer durch große Arbeitslosigkeit seiner Mitglieder zu leiden hatte, sahen sich gezwungen, sich den neuen Verhältnissen raschest anzupassen.

Am 10. August faßte der Vorstand den Beschluß, im Interesse der Aufrechterhaltung der Organisationen mit der Sistierung der Kranken- und Konditionslosenunterstützung vorzugehen. Der Vorstand begründete diesen Vorgang damit, daß die große Arbeitslosigkeit schon im Vorjahre die Kassen sehr geschwächt habe. Dazu kamen die Nachwirkungen des Streiks und dann der katastrophale Eintritt des Weltkrieges, welcher jede Hoffnung auf baldige Wiederkehr normaler Verhältnisse, welche eine Konsolidierung und Sanierung der Vereine ermöglichen könnten, zerstörte. Er empfahl den Kronlandsvereinen, nach Maßgabe vorhandener Mittel außerordentliche Unterstützungen auszuführen.

Dieser plötzlich eingetretene „Ausnahmzustand“ brachte für den ersten Moment eine gewisse Verwirrung mit sich, die in einen Sturm auszuarten drohte, welcher sich jedoch bald wieder legte, als der Zentralausschuß mit sicherem Blick die Situation erfaßte und durch ein neues Unterstützungswesen die erregte Meinung in ruhigere Bahnen lenkte.

Vor allererst mußte auf alle jene Bedacht genommen werden, die plötzlich durch das Einrücken aus unserer Mitte schieden. Diesen

Kollegen oder deren Familienangehörigen wurden 5 K aus dem Dispositionsfonds und 5 K aus dem lokalen Wohltätigkeitsverein als einmalige Spende überwiesen. Allerdings hob nach einiger Zeit der Ausschuß diesen Beschluß wieder auf, jedoch nur um zur gegebenen Zeit wieder Unterstützungen an in Not geratene Mitglieder auszahlen zu können. Durch freiwillige Beiträge gelang es auch weitere Unterstützungen an Bedürftige zur Weihnachtszeit zur Auszahlung kommen zu lassen.

Das Unterstützungswesen wurde folgend geregelt:

Bezugsberechtigte verheiratete Mitglieder erhielten 12 K, ledige 8 K; nichtbezugsberechtigte verheiratete 7 K, ledige (in berücksichtigungswerten Fällen) 5 K. Mitgliedern mit kurzfristigen Konditionen wurde der fehlende Betrag zu der ihnen zustehenden Unterstützung ausbezahlt. Da eine Gegenseitigkeit mit den anderen Vereinen bei den sistierten Unterstützungszweigen nicht bestand, verloren abreisende Mitglieder den Anspruch auf Unterstützung. Jedoch erhielten jene, die in entfernte Kronländer oder ins Ausland reisten, eine Abfertigung bis zur Höhe von 30 K. Die Krankenunterstützung blieb sistiert, jedoch erhielten Mitglieder, denen kein Recht auf Krankengeld aus Zwangskrankenkassen zustand, eine Unterstützung analog jenen für Konditionslose.

Bei sechs halben oder drei vollen Arbeitstagen wurde der halbe, bei vier und mehr vollen Arbeitstagen der ganze Beitrag eingehoben.

Der Konditionslosenstand erreichte zwar nicht die befürchtete Höhe, schwankte jedoch die erste Zeit zwischen 60 und 70 Mitgliedern und sank allmählig auf 40 herab. Der Krankenstand war während der Sistierung dieses Unterstützungszweiges äußerst niedrig; gemeldet waren zwei Fälle. Eingerückt sind bis Ende des Jahres 103 Mitglieder. Stark über zwei Drittel der in den Offizinen verbliebenen Kollegen arbeiteten bei reduzierter Arbeitszeit, welcher Zustand erst zu Ende des Jahres eine Besserung erfuhr.

Aus begreiflichen Gründen schritt der Zentralausschuß zur Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung. Diese fand am 13. Dezember statt, bei welcher Nachwahlen für den Zentralausschuß vorgenommen wurden.

Gewählt wurden einstimmig die Kollegen Julius Malinka zum Obmann; Wilh. Fuchs, Obmann-Stellvertreter; Joh. Makowski, I. Schriftführer; Alois Hüttler, II. Schriftführer; Rud. Bill, Reisekasseverwalter; Ausschußmitglieder: Wilhelm Gnan, Rudolf Mrasek, August Dittel, Joh. Drößler; Ersatzmänner: Richard Langer, Josef Dubowy, Karl Badura.

Den Bericht über die Tätigkeit im III. Quartal erstattete Kollege Malinka in äußerst ausführlicher Weise. Er führte die Gründe an, welche die Sistierung der wichtigsten Unterstützungszweige zur Folge hatten, besprach das neue Unterstützungswesen und wies auf die neue reiche Arbeit des Zentralausschusses im Interesse der Mitgliedschaft hin. Dieser und auch die anderen Berichte wurden debattenlos zur Kenntnis genommen.

Am 26. Dezember fand in Wien eine Obmännerkonferenz statt, welche sich mit der Wiedereinführung der zentralisierten Unterstützungen bei niederen Ansätzen befaßte und diese auch angenommen wurde.

Wenn auch der Zentralausschuß während der Sistierungsperiode die Erkenntnis gewann, daß sein geschaffenes Unterstützungswesen in diesem Zustand für den Verein gewisse Vorteile biete, und daß für die Wiedereinführung der Zeitpunkt noch nicht gekommen wäre, so sprach er sich dennoch vom Standpunkt der Solidarität und im Interesse der baldigsten Wiederkehr alter normaler Verhältnisse für die Wiedereinführung aus.

Nun wollen wir auch pietätvoll aller jener Kollegen gedenken, die uns im abgelaufenen Jahre durch den Tod entrissen wurden:

Name	Beruf	Ort	ge- storben am	Jahre alt	Todesursache
Holik Franz	Setzer	Troppau	12./3.	24	Bleivergiftung
Hill Theodor	"	"	16./3.	20	Tuberkulose
Sojka Augustin	Gießer	Teschen	2./6.	23	"
Koluch Gottfried	Setzer	Troppau	27./6.	35	"

Sie mögen ruhen in Frieden!

Auch hat der schreckliche Krieg Opfer aus unseren Reihen gefordert. Die Namen aller im heldenmütigen Kampfe gefallenen Kollegen wollen wir in einem späteren Zeitpunkte und nach Einlangen amtlicher Todesbestätigungen in besonderen Ehren gedenken.

Zum Schlusse danken wir dem geehrten Verbandsvorstand für die Erteilung von Ratschlägen und Auskünften, den Sektions-Obmännern, Vertrauensmännern und Offizinskassieren, sowie allen jenen, die den Ausschuß unterstützt und dessen Arbeit erleichtern halfen, für ihre Tätigkeit im Interesse des Vereines. Wollen wir alle auch im neuen Vereinsjahre in bewährter Treue zu unserer Organisation halten, damit es auch größeren Stürmen nicht gelingen möge, zu vernichten, was wir uns geschaffen für die Gegenwart sowie für unsere aller Zukunft.

Troppau, im Jänner 1915.

Der Zentralausschuß.

Revisionsbefund.

Bei der am 17. Jänner 1915 beim Hauptkassier Kollegen Anderla und am 24. Jänner 1915 beim Verwalter Kollegen Koblichka stattgefundenen Überprüfung der Bücher, Belege und der Kassenbestände haben sich die Revisoren von der musterhaften und mit besonderer Genauigkeit geleisteten Arbeit überzeugt.

Ebenso wurde auch die Reisekasse bei Kollegen Malinka überprüft und deren korrekte Gebarung festgestellt.

Die Unterzeichneten stellen nachstehenden Antrag:

„Die General-Versammlung wolle den drei genannten Funktionären das Absolutorium erteilen.“

Blaschke Heinrich.

Domes Eduard.

Görner Rudolf.

Wolf Leopold.



Berichte der Sektionen und Druckorte.

Teschen. Einen kleinen Überblick über das abgelaufene Jahr wollen wir den Kollegen geben, wiewohl jeder einzelne aus der Aussperrungszeit und Tarifabschluß wie auch jetzt unter dem Kriegszustand jede einzelne Erscheinung selbst zu beurteilen gelernt hat. Diese Ereignisse haben den Kollegen wohl die Augen geöffnet und wir würden nur wünschen, nicht mit Vergessenheit darüber hinwegzugehen, sondern auch in Zukunft einer Erinnerung zu würdigen. Unser Verlangen nach einem besseren Tarifabschluß war wohl berechtigt, er besaß die Grundlage der Gerechtigkeit, obwohl er mit ungerechten Vorwürfen von der Gegenseite reichlich bedacht war, und daß er nicht annähernd in dem Sinne zustande kam, wie es jeder Kollege erwartet hätte, lag einzig und allein in den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen. Trotzdem sollen die Kollegen hierüber nicht kleinmütig denken, sie sollen bestrebt sein, der Organisation treu zu bleiben und der jahrzehntelangen aufopferungsvollen Arbeit durch festes Zusammenhalten ein noch stärkeres Band zu geben. Durch den Kriegsausbruch wurden die Kollegen auch stark in materielle Bedrängnis gebracht, eine große Anzahl wurde zu den Fahnen gerufen, um mitzuwirken an der Verteidigung des bedrohten Vaterlandes, die Zurückgebliebenen fanden nur teilweise bei Halbschicht Beschäftigung, aber auch viele Kollegen wurden arbeitslos und waren gezwungen, die Unterstützung des Vereines in Anspruch zu nehmen. Die Ereignisse brachten es auch mit sich, daß die Zentraleitung gezwungen war, in den verschiedenen Unterstützungszweigen Einschränkungen vorzunehmen, um in späterer Zeit in jeder Hinsicht gewappnet zu sein. Einer weiteren Auslassung über so manches wollen wir in dieser ereignisschweren Zeit unterlassen, wir wollen Burgfrieden halten und erwarten das Gleiche auch von anderer Seite. Zu gedenken wäre auch der Verdienste des Kollegen Max Groß, der durch drei Jahre ununterbrochen der Sektion als Obmann vorstand und speziell in der aufopferungsvollen Zeit des Tarifkampfes seine ganze Kraft und Tüchtigkeit der Allgemeinheit widmete; den Dank statteten ihm die Kollegen bei der vorigen Jahresversammlung ab.

Bei der am 14. Februar 1914 stattgehabten Jahresversammlung wurde der bestehende Ausschuß bis zur Regelung des neuen Tarifabschlusses wiedergewählt, und zwar die Kollegen: Groß Max, Obmann; Englerth Franz, Obmann-Stellvertreter, Gnida Franz, Kassier, Filipek Josef, erster Schriftführer; Milerski Johann, zweiter Schriftführer; Zatloukal Alois und Bulla Wenzel, Bibliothekare, Gnida Gustav und Stachura Franz, Beisitzer;

Wiedermann Artur, Reisekasseverwalter, Tereszkiewicz Joh., Tariffondskassier, Friedl Ferdinand, Hensler Emil, Ersatzmänner; Kauer Emil und Tauber Hugo, Revisoren, und wurde durch die Kollegen Halbhuber Franz, Beisitzer, Ullrich Paul, Ersatzmann, und Zorn Ludwig, Revisor, ergänzt. Am 5. März, nachdem alle Betriebe im Gange waren, wurde in einer stattgefundenen Mitgliederversammlung der neue Ausschuß gewählt, bestehend aus den Kollegen: Friedl Ferdinand, Obmann; Halbhuber Franz, Obmann-Stellvertreter; Gnida Franz, Kassier; Kuß Gottfried, erster Schriftführer; Milerski Johann, zweiter Schriftführer; Michalica Franz und Heuschneider Karl, Bibliothekare; Wiedermann Artur, Reisekasseverwalter; Zorn Ludwig, Twardzik Emil und Englerth Franz, Beisitzer; Kauer Emil, Aresin Wilhelm und Pittel Alois, Revisoren; Hensler Emil, Czech Rudolf und Gritsch Artur, Ersatzmänner; Tereszkiewicz Johann, Tariffondskassier. Infolge der durch den Kriegsausbruch erfolgte allgemeine Mobilisierung und nachher erfolgte Musterung wurden dem Ausschuß zehn Kollegen entrissen, darunter auch die beiden Obmänner, und wurde Kollege Wolf Ludwig mit der provisorischen Leitung der Sektion betraut.

Am 8. Dezember fand eine Mitgliederversammlung statt, in der Nachwahlen vorgenommen wurden. Gewählt wurden: Wolf Ludwig, Obmann; Rück Karl, Obmann-Stellvertreter; Weiß Jakob, Beisitzer; Galuschka Wilhelm, Majeranowski Jakob und Treuchel Karl, Revisoren. Die Vereinsgeschäfte wurden in einer Jahresversammlung, 4 Mitgliederversammlungen und 16 Ausschußsitzungen erledigt. Außerdem wurden tarifliche Angelegenheiten in Vertrauensmännersitzungen, §-2-Versammlungen und Offizinsversammlungen zur Sprache gebracht. — Mitgliederbewegung: Aufgenommen wurden 6, zugereist 45, abgereist 49, zum Militär 46, interniert 1 Mitglied. Am Anfang des Jahres zählte die Sektion 136, am Schlusse 86 Mitglieder. Der niedrigste Stand war im Monat Dezember mit 86, der höchste im Mai und Juli mit 153; im Durchschnitt 127 Mitglieder. — Auch in diesem Jahre hat der unerbittliche Tod uns zwei Kollegen entrissen, und zwar Sojka Augustin, Gießer, der im Alter von 20 Jahren der Lungentuberkulose erlegen ist, und Nowak Wilhelm, der am französischen Kriegsschauplatz durch einen Bauchschuß im Alter von 34 Jahren sein Leben fürs Vaterland dahingab. In Nowak verlieren die Teschner Buchdrucker einen lebenswürdigen, aufrichtigen Kollegen und wir wollen ihm ein stets ehrendes Andenken bewahren. — Die Bibliothek bestand am Schlusse des Jahres aus 838 Bänden, und zwar 539 Unterhaltungsliteratur, 105 Zeitschriften, 55 Fachliteratur und 139 sozialwissenschaftlichen Inhalts. Frequentierte wurde dieselbe von 93 Mitgliedern und wurden 1715 Bücher verschiedenen Inhalts entliehen.

Kollegen! Zum Schlusse noch einige Bemerkungen: Wenn wir in diesem Jahre unter der Ungunst der Verhältnisse viel zu leiden hatten, so dürfen wir trotz alledem nicht verzagen, nicht kleinmütig sein, sondern mutvoll ausharren und auf bessere Zeiten hoffen. Und daß es nach dem Kriege besser werden kann, liegt einzig und

allein in der Macht der Kollegen: Die Organisation hochhalten, Solidarität und Disziplin bewahren. Jeder Zwist und Hader ist beiseite zu schieben und jeder von uns soll nur bestrebt sein, seine ganze Kraft der Organisation zu widmen. Es hängt nur von uns ganz allein ab, mit Entschlossenheit und offenem Auge im gegebenen Augenblick für eine Besserstellung kraftvoll einzutreten. Tun wir das nicht und zersplittern wir unsere Kräfte mit Uneinigkeit, dann ist unsere jahrzehntelange Arbeit umsonst gewesen. Kollegen! Bewahret Einigkeit, Mut und Entschlossenheit und der Sieg wird jederzeit unser sein!

Bielitz. Das Berichtsjahr 1914 wird auch unserer Sektion als ein äußerst bewegtes und die Interessen der Kollegen schädigendes in Erinnerung bleiben. Die schon im vorhergegangenen Jahre von den Prinzipalen hervorgerufene Aussperrung der Kollegenschaft wurde auch hier bis zum Abschlusse der Tarifverhandlungen eingehalten, doch wurden bei der Wiederaufnahme der Arbeit sechs Kollegen nicht mehr eingestellt. Ferner wurde auch während der Aussperrung bei der Firma Richard Schmeer & Comp. eine Setzmaschine aufgestellt, welcher wir wieder den Gewinn von zwei Konditionslosen zu verdanken haben. Trotz der langen Arbeitseinstellung wollte sich auch nach Aufnahme der Arbeit keine besondere Hebung in unserem Gewerbe bemerkbar machen. Wie mit einem Schlage brachen dann auch noch die Kriegswirren aus, welche eine teilweise Einstellung der Arbeit mit sich brachten, so daß in kurzer Zeit in Halbtagsschichten gearbeitet wurde.

In der am 13. Februar abgehaltenen Jahresversammlung wurden folgende Kollegen in den Sektionsausschuß gewählt: Sobek Robert, Obmann; Popczyński Ludwig, Kassier; Karbowy Peter, Schriftführer; Wolf Karl, Kosma Gustav, Schwerin Fritz, Beisitzer; Lukas Felix, Gröbl Adolf, Ersatzmänner; Homa Heinrich, Jadamus Anton, Revisoren.

Die Vereinsangelegenheiten wurden in 1 Jahresversammlung, 12 Ausschußsitzungen, 7 Mitgliederversammlungen und 2 §-2-Versammlungen erledigt. Außerdem fanden auch noch Offizinsbesprechungen statt.

Der Mitgliederstand bewegte sich zwischen 27 bis 38. Zum Militär eingerückt sind 12, zurückgekehrt 4 Mitglieder.

Mit Jahresschluß hatte die Bibliothek einen Stand von 164 Bänden. Von 26 Kollegen wurden 300 Bände entlehnt.

Im Laufe des Jahres legte Kollege Sobek seine Funktion als Obmann nieder und wurde an dessen Stelle Kollege Karl Wolf gewählt.

Im Interesse der Aufklärung der Kollegenschaft erstattete Obmann-Stellvertreter Kollege Fuchs aus Troppau am 27. Jänner einen Situationsbericht über die Lage in Österreich. Ferner referierte am 16. Februar Obmann Kollege Piruschka aus Troppau über den Abschluß der Tarifverhandlungen, wobei derselbe auch den neuen Tarif zur Kenntnis brachte. Am 3. Juni waren Kollege Wilh. Schiegl vom Verbandsvorstand aus Wien und Kollege

L. Piruschka aus Troppau anwesend, wobei ersterer einen allgemeinen Bericht über das Buchgewerbe erstattete. Wie man sich im voraus denken konnte, wurden in diesem Jahre keine Urlaube gewährt.

Möge das neue Jahr ein Jahr einigen Zusammenschlusses bleiben, damit wir auch künftighin unsere Lebensinteressen gemeinschaftlich verteidigen können.

Jägerndorf. In der am 27. Februar 1914 abgehaltenen Jahresversammlung wurden folgende Kollegen in den Ausschuß gewählt: Rischawy Ludwig, Obmann; Wicha Otto, Stellvertreter; Skudrzyk Theodor, Schriftführer; Habranke Josef, Kassier; Bernert Wilhelm und Menzel Johann, Beisitzer; Pietschmann Hermann und Sladek Rudolf, Ersatz. Zu Revisoren: Křivsky Karl und Richly Josef. An Stelle des aus dem Verein ausgetretenen Křivsky wurde Kollege Molitor Theodor als Revisor gewählt und an Stelle des abgereisten Schriftführers übernahm Kollege Habranke bis zur Jahresversammlung provisorisch die Schriftführerstelle. Im Laufe des Jahres waren zur Erledigung der Vereinsgeschäfte erforderlich: 1 Jahresversammlung, 7 Mitgliederversammlungen und 3 Ausschußsitzungen. Am 7. Juni fand eine Vereinsversammlung statt, in welcher vom Verbandsvorstand Kollege Schiegl und der Obmann des Kronlandsvereines Kollege Piruschka anwesend waren. In beinahe zweistündiger Rede besprach Kollege Schiegl den Abschluß des Tarifes und legte in klarer Weise die Gründe dar, welche den Tarif nicht nach Wunsch der Kollegen-schaft zur Durchführung kommen ließen. Zu Beginn des Jahres 1914 waren 32, am Ende desselben 22 Mitglieder anwesend, davon waren 16 Setzer, 5 Drucker und ein außerordentliches Mitglied. Aufgenommen wurde 1 Setzer, zugereist sind 6 Setzer, 6 Drucker, abgereist sind 6 Drucker, 7 Setzer; zum Militär eingerückt 3 Setzer, 3 Drucker, gestrichen wurden 3 Mitglieder. Zum Dispositionsfonds wurde von sämtlichen Kollegen beigesteuert; in letzter Zeit gingen dem Dispositionsfonds auch einige Spenden zu. Die Bibliothek erfreute sich im abgelaufenen Jahre einer sehr regen Benützung. Es wurden von 24 Gehilfen und 4 Lehrlingen 490 Bände Unterhaltungsliteratur, 20 Bände wissenschaftlichen Inhalts und 15 Bände Fachliteratur, zusammen 525 Bände gelesen. Weiters standen den Mitgliedern zur Verfügung der „Korrespondent“, „Buchdruckerzeitung“, „Die Gewerkschaft“, „Graphische Revue“, „Deutscher Buch- und Steindrucker“ und die „Schweizer Graphischen Mitteilungen“. Während des ganzen Tarifikampfes stellte jeder einzelne Kollege seinen Mann. Nachträglich an den vorjährigen Jahresbericht sei noch angefügt, daß die beiden Firmen Holzer und Hofmann ihr Personal bis zum endgiltigen Tarifabschluß aussperrten und auch die Personale nicht mehr vollzählig aufnehmen; es mußten mehrere Kollegen teils in anderen hiesigen Offizinen untergebracht werden, teils zum Wanderstab greifen. Der noch immer tobende Weltkrieg entriß uns manch braven Kollegen aus unserer Mitte. Im Oktober schon langte die Nachricht von dem Tode des Kollegen Kolenda ein; derselbe stand

in Frankreich im Felde und ist seinen daselbst erlittenen Verletzungen erlegen. Möge ihm die Erde leicht sein! Gleich nach Ausbruch des Krieges stockte in sämtlichen Offizinen der Geschäftsgang und wurde trotz des geringen Personalstandes nur halbtätig gearbeitet. Am Schlusse des Vereinsjahres besserte sich der Geschäftsgang in den Druckereien und wurde, mit Ausnahme der Druckerei Holzer & Comp., in den übrigen Druckereien voll gearbeitet. Zu bemerken wäre noch, daß die Firma Artel seit 1. November ein Tagblatt herausgibt. Hoffentlich ändern sich bald diese äußerst tristen Zeiten, damit endlich wieder geordnete Verhältnisse für unser Gewerbe eintreten können.

Freiwaldau. Das abgelaufene Jahr hat mit seinen Ereignissen die hiesige Kollegenschaft besonders schwer betroffen. Zu Beginn die Aussperrung und der endgültige Tarifabschluß, der nicht uns allein enttäuschte, dann der Krieg, der so manchen um seinen Arbeitsposten, zumindest einen reduzierten Lohn brachte. Gleichfalls verließen Kollegen ihre Arbeitsstätte, um den Winkelhacken mit der Waffe zu vertauschen, um an dem Völkerringen teilzunehmen wie so viele aus unseren Reihen. Einer von diesen, Kollege Paul Hoffmeister, Maschinenmeister in der Gesellschaftsdruckerei, fiel am 1. November in einem Gefecht im Argonnenwald in Frankreich, von einem Granatschuß getroffen. Ihm sei ein dauerndes Andenken gesichert. — Während des Jahres kam auch für das Vereinsinteresse Bemerkenswertes vor. Am 6. Juni fand eine Mitgliederversammlung statt, an welcher Kollege Schiegl W., vom Verbandsvorstand, und Kollege Piruschka L., von der Zentrale als Delegierter, teilnahmen. Kollege Schiegl sprach in sehr ausführlicher Weise über die Tarifbewegung, was mit Beifall aufgenommen wurde. Die Vereinsgeschäfte des Druckortes wurden in vier Versammlungen und einigen Besprechungen erledigt. Der Mitgliederstand war zu Anfang des Jahres 13, am Ende 8; der höchste Mitgliederstand war im März 15, der niedrigste in den letzten Monaten inklusive Arbeitslose 8. Aufgenommen in den Verein wurden 3, zugereist sind 9 und abgereist 9 Mitglieder; zum Militär eingerückt 2 Kollegen. Am Invalidenstand befindet sich 1 Mitglied. Die Zahlstelle besuchten 31 Durchreisende. Zum Dispositionsfonds steuerten sämtliche Mitglieder. Die hiesige Bibliothek umfaßt 231 Bände u. zw.: 153 Unterhaltungsliteratur, 12 wissenschaftlich, 31 Fachliteratur, 35 Sozilliteratur. Benützt wurde die Bibliothek meist von den zugereisten Kollegen. — Möge das kommende Jahr den langersehnten Frieden bringen, damit unsere Organisation unbehindert ihre volle Macht und Größe zu unserem Wohle entfalte.

Freudenthal. Über das verflossene Vereinsjahr, das im allgemeinen als ein besonders ereignisreiches zu bezeichnen ist, wäre hier in Kürze zu berichten, daß sich so manches ereignete, was niemand erwartet hätte. Man hoffte im kommenden Jahr, nachdem der neue Tarif in seine Laufbahn gebracht wurde, daß wir jetzt einer ruhigeren Zeit entgegen sehen können, als es das vergangene Jahr mit sich brachte. Wenn sich auch die Verhältnisse der Druckerei Hartwig nicht voll und ganz den Vorschriften des neuen Tarifes unterzogen,

da diese Firma sein früheres Personal nicht mehr einstellte und bei der Setzmaschine einen Lehrling im ersten Lehrjahre beschäftigt, so trachtete man, daß dieser Lehrling von der Setzmaschine entfernt werden sollte, welcher Fall auch durch das Tarifschiedsgericht entschieden wurde, jedoch Herr Hartwig diesem Schiedsspruch keine Folge gab, weshalb abermals eine Klage bei dem Tarifschiedsgericht eingebracht wurde. Vom Kriege ist auch unser Druckort nicht ganz verschont geblieben. Dem Ruf zur Fahne folgten vier Kollegen. Der Betrieb einer Druckerei mußte wegen eingetretenem Arbeitsmangel auf eine Zeit reduziert werden, so daß die Arbeitszeit bloß 4 Tage in der Woche betrug. — An der am 7. Juni 1914 in Jägerndorf abgehaltenen Mitgliederversammlung, in welcher Kollege Schiegl aus Wien als Referent die Berichterstattung über die Schaffung des neuen Tarifes erstattete, nahmen 4 Kollegen teil; trotzdem 7 Kollegen die Fahrtspesen vergütet worden wären, meldeten sich bloß 4, ein Zeichen, daß das Interesse der Kollegen an dieser Versammlung kein großes war. — Der Stand der Mitglieder betrug zu Beginn des Vereinsjahres 18, sank im Monat August auf 10 herab und am Schlusse des Jahres sind 6 Kollegen in Kondition und 2 Kollegen konditionslos am Orte verblieben. — Die Bücherei wurde in dem zweiten Halbjahr von den Mitgliedern sehr wenig benützt, was dem Umstande zuzuschreiben ist, daß während dieser Zeit der hereingebrochene Krieg eine große Veränderung mit sich brachte. Den Kollegen standen auch in diesem Jahre der „Deutsche Buch- und Steindrucker“, die „Schweizer Graphischen Mitteilungen“ und die „Graphische Revue Österreich-Ungarns“ zur Fortbildung zur Verfügung, auch 2 Lehrlinge erhielten noch bis zum zweiten Halbjahre je 1 Exemplar der „Graphischen Revue Österreich-Ungarns“. Hoffen wir, daß das kommende Jahr uns allen bessere Verhältnisse bringt, als es das verflossene mit sich brachte.



Zentrale Troppau.

Einnahmen :

An Mitgliederbeiträgen	K	10040·90	
„ Aufnahmsgebühren	„	6·—	K 10046·90
„ Subvention vom schles. Landtag	„	100·—	
„ Versammlungs-Reugeldern	„	23·—	
„ Ausgleichsbeträge von der Tarifkonferenz	„	186·76	
„ Prinzipalsbeitrag zur Stellenvermittlung	„	16·70	
„ Verschiedenes	„	14·04	„ 340·50
„ erhaltenen Ausgleichsbeträgen:			
IV. Quartal 1913	„	2151·68	
I. „ 1914	„	433·25	„ 2584·93
„ empfangenen Kassenüberschüssen:			
Sektion Teschen	„	1700·—	
„ Bielitz	„	800·—	
Druckort Freudenthal	„	250·—	„ 2750·—
„ Zinsen	„		1585·67
„ behobenem Kapital			10000·—
		Summe der Einnahmen . . .	K 27308·—
„ Saldo vom 31. Dezember 1913	„		1467·85
			K 28775·85

Ausgaben :

Unterstützungen :

An 32 Kranke für 1037 Tage	K	2074·—	
„ 31 Arbeitslose für 903 Tage	„	2257·50	
„ 3 Invalide für 156 Wochen	„	2132·—	
„ 6 Waisen für 59 Monate	„	388·—	
„ 3 Mitglieder Begräbniskosten	„	750·—	
„ 9 Mitglieder Übersiedlungskosten	„	385·—	
„ 24 Mitglieder außerordentl. Arbeitslosenunterstützung	„	2150·—	
„ 74 Mitglieder Nachtlager à 60 h	„	44·40	„ 10180·90

Fortbildung :

Für Abonnement des „Vorwärts“	K	1471·12	
„ „ versch. Zeitschriften	„	301·72	„ 1772·84
		Übertrag . . .	K 11953·74

Fürtrag....K 11953·74

Verwaltung:

Für Remuneration des Zentralausschusses	K	840·—	
„ Verdienstentgang	„	38·20	
„ Drucksorten	„	598·17	
„ Porto, Telegramme, Stempel	„	242·90	
„ verschiedene Ausgaben	„	70·40	K 1789·67

Organisation und Agitation:

Für Verbandsbeiträge:

IV. Quartal 1913	K	358·24	
I. „ 1914	„	358·08	
II. „ 1914	„	450·10	
III. „ 1914	„	257·70	K 1424·12
„ Diäten und Reisespesen zu 2 General- versammlungen	„	246·73	
„ Sonstige Delegationen	„	852·35	„ 2523·20

Verschiedenes:

Für Ausgleichsbeträge an den Verband:

II. Quartal 1914	K	1785·98	
III. „ 1914	„	703·87	K 2489·85
„ Anschaffung von Tarifen	„	181·—	
„ Vertretungskosten	„	24·22	
„ rückgezahlte Unterstützung an den Verband	„	134·—	„ 2829·07
„ gegebene Vorschüsse:			
Sektion Teschen	K	2250·—	
„ Jägerndorf	„	600·—	
„ Bielitz	„	300·—	
Druckort Freiwaldau	„	300·—	
„ Freudenthal	„	300·—	
Reisekassa Troppau	„	250·—	
Freiwaldau	„	200·—	„ 4200·—
Summe der Ausgaben	K	23295·68	
Saldo am 31. Dezember 1914	„	5480·17	
			K 28775·85

Sektion Teschen.

Einnahmen:

An Mitgliederbeiträgen	K 9018.—		
„ Aufnahmsgebühren	„ 6.—	K 9024.—	
„ Versammlungs-Reugeldern	„ 52.—		
„ Vorschuß von der Zentrale	„ 2250.—		
„ Ersatz für ein verlorenes Bibliotheksbuch	„ 2·40		
	Summe der Einnahmen	K 11328·40	
An Saldo vom 31. Dezember 1913		180·30	
		K 11508·70	

Ausgaben:

Unterstützungen:

An 63 Kranke für 1236 Tage	K 2472.—		
„ 22 Arbeitslose am Orte für 606 Tage ..	„ 1515.—		
„ 1 Invaliden für 52 Wochen	„ 728.—		
„ 7 Waisen für 72 Monate	„ 576.—		
„ 1 Mitglied Begräbniskosten	„ 100.—		
„ 99 Reisende Nachtlager à 60 h	„ 59·40		
„ 1 Mitglied Übersiedlungskosten	„ 40.—		
„ 31 Mitglieder außerordentliche Arbeits- losen-Unterstützung	„ 2840.—	K 8330·40	

Fortbildung:

Für Abonnement verschiedener Zeitschriften	K 152·21		
„ Bibliothekszwecke: Instandhaltung	„ 20.—	„ 172·21	

Verwaltung:

Für Remuneration des Sektions-Ausschusses	K 350.—		
„ Lokalmiete	„ 120.—		
„ Vorschuß der Reisekasse	„ 150.—		
„ Reisevorschuß an Kollegen Überall	„ 10.—		
„ Kanzleierfordernisse	„ 3·28		
„ Porto	„ 41·44		
„ Verdienstentgang und Fahrtspesen	„ 6.—		
„ eingesendete Kassenüberschüsse	„ 1700.—	„ 2380·72	

Summe der Ausgaben... K 10883·33

Saldo am 31. Dezember 1914	„ 625·37		
		K 11508·70	

Sektion Jägerndorf.

Einnahmen:

An Mitgliederbeiträgen	K	2103·40
„ Versammlungsreugeldern	„	2·—
„ Vorschüssen von der Zentrale	„	600·—
Summe der Einnahmen...	K	2705·40
„ Saldo vom 31. Dezember 1913	„	415·06
	K	3120·46

Ausgaben:

Unterstützungen:

An 10 Kranke für 121 Tage	K	242·—
„ 8 Arbeitslose für 250 Tage	„	625·—
„ 4 Mitglieder außerordentliche Arbeitslosen-Unterstützungen	„	304·—
„ 3 Invalide für 114 Wochen	K	2611·—

Fortbildung:

Für Abonnements verschiedener Zeitschriften	K	24·44
„ Einbinden von Zeitschriften	„	16·—
„ Gebühr für einen Vortrag	„	1·—
	„	41·44

Verwaltung:

Für Remuneration des Sektions-Ausschusses	K	80·—
„ Kanzleierfordernisse	„	4·50
„ Porto	„	17·32
	„	101·82

Verschiedenes:

Für den Verein der Gewerberichter für 2 Mitglieder	K	26·—
„ Reisekostenvergütung	„	5·—
„ 3 verrechnete Beiträge	„	5·70
„ Neujahrgeld an Briefträger	„	1·—
	„	37·70
Summe der Ausgaben...	K	2791·96
Saldo am 31. Dezember 1914	„	328·50
	K	3120·46

Sektion Bielitz.

Einnahmen:

An Mitgliederbeiträgen	K	2418·70	
„ Aufnahmsgebühren	„	6·—	K 2424·70
„ Versammlungsreugeldern	„	1·—	
„ verkauften Tarifen	„	—·40	
„ Vorschuß vom Zentralkassier	„	300·—	
Summe der Einnahmen	K	2726·10	
„ Saldo vom 31. Dezember 1913	„	60·27	
	K	2786·37	

Ausgaben:

Unterstützungen:

An 4 Kranke für 53 Tage	K	99·40	
„ 9 Arbeitslose am Orte für 204 Tage ..	„	510·—	
„ 7 Mitglieder außerordentliche Arbeits- losen-Unterstützung	„	520·70	
„ 1 Invaliden für 52 Wochen	„	624·—	K 1754·10

Fortbildung:

Für Abonnement verschiedener Zeitschriften	K	25·41	
„ Bibliothekszwecke: Versicherung	„	1·96	„ 27·37

Verwaltung:

Für Remuneration des Sektions-Ausschusses	K	80·—	
„ Kanzleierfordernisse	„	—·46	
„ Porto	„	14·85	
„ Lokalmiete	„	20·—	
„ eingesendete Kassenüberschüsse	„	800·—	„ 915·31

Verschiedenes:

Für Gewerbegerichtsmitglieder	K	5·20	
„ Gewerkschaftskartell	„	14·—	„ 19·20
Summe der Ausgaben	K	2715·98	
Saldo am 31. Dezember 1914	K	70·39	
	K	2786·37	

Druckort Freudenthal.

Einnahmen:

An Mitgliederbeiträgen	K	957·60	
„ Versammlungsreugeldern	„	1·—	
„ Vorschuß von der Zentrale	„	300·—	K 1258·60
Summe der Einnahmen		K	1258·60
„ Saldo vom 31. Dezember 1913	„	356·26	
	K		1614·86

Ausgaben:

Unterstützungen:

An 3 Kranke für 87 Tage	K	174·—	
„ 9 Arbeitslose für 217 Tage	„	542·50	
„ 2 Mitglieder außerordentliche Arbeits- losen-Unterstützung	„	272·—	K 988·50

Fortbildung:

Für Abonnement verschiedener Zeitschriften	K	27·40	
„ Versicherung	„	1·60	„ 29·—

Verwaltung:

Für Remuneration des Vertrauensmannes ..	K	50·—	
„ Porto und Kanzleierfordernisse	„	9·52	
„ eingesendete Kassentüberschüsse	„	250·—	
„ den Briefträger Neujahrgeld	„	1·—	„ 310·52
Summe der Ausgaben		K	1328·02
Saldo am 31. Dezember 1914	„	286·84	
	K		1614·86

Druckort Freiwaldau.

Einnahmen :

An Mitgliederbeiträgen	K	809·40	
„ Aufnahmsgebühren	„	6·—	K 815·40
„ Versammlungsreugeldern	„	1·—	
„ Vorschuß von der Zentrale	„	300·—	
Summe der Einnahmen....	K	1116·40	
„ Saldo vom 31. Dezember 1913	„	224·42	
	K	1340·82	

Ausgaben :

Unterstützungen:

An 6 Kranke für 76 Tage.....	K	152·—	
„ 1 Arbeitslosen am Orte für 12 Tage ..	„	30·—	
„ 1 Invaliden für 52 Wochen	„	624·—	
„ 2 Mitglieder außerordentliche Arbeits- losenUnterstützung	„	299·—	
„ 32 Reisende Nachtlager	„	16·—	K 1121·—

Fortbildung:

Für Abonnement verschiedener Zeitschriften	„	19·—	
--	---	------	--

Verwaltung:

Für Remuneration des Vertrauensmannes .	K	50·—	
„ Kanzleierfordernisse	„	—30	
„ Porto, Telegramme und Stempel	„	11·88	
„ Lokalmiete	„	10·—	
„ nichtgezahlten Beitrag	„	1·90	„ 74·08
Summe der Ausgaben....	K	1214·08	
Saldo am 31. Dezember 1914	„	126·74	
	K	1340·82	

Reisekasse 1914.

Einnahmen	Vorschuß		Zusammen		Ausgaben				Einzeln		Zusammen		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
Zahlstelle Freiwaldau:													
Saldo vom 31. Dezember 1913				40	109	40							
Vom Zentralkassier	200	—									214	20	
											9	80	
													85 90
Zahlstelle Teschen:													
Saldo vom 31. Dezember 1913				70	122	70							
Vom Sektionskassier	150	—									198	20	
											10	50	
													69 —
Zahlstelle Troppau:													
Saldo vom 31. Dezember 1913				08	27	08							
Vom Zentralkassier	250	—									249	20	
											18	60	
													9 98
Zusammen:													
	600	—		18	259	18					695	—	
				—	600	—							
				18	859	18					859	18	

Rechnungs-Abschluß

Einnahmen		Einzeln		Zusam.	
		K	h	K	h
Mitgliederbeiträge:					
I. Quartal	.....	8491	60		
II. "	.....	8551	90		
III. "	.....	4896	85		
IV. "	.....	3407	65	25348	—
Einschreibgebühren:					
Von 4 Mitgliedern	.....			24	—
Vermögenserträgnis:					
Zinsen von Sparkasseeinlagen	.....	1662	33		
" " anderen Vermögensbestandteilen	.....	1034	49	2696	82
Diverse:					
Erhaltene Ausgleichsbeträge:					
IV. Quartal 1913	..... K 2151 68				
I. " 1914	..... " 433 25	2584	93		
Erhaltene Ausgleichsbeträge von der Tarifkonferenz	.....	186	76		
Subvention	.....	100	—		
Versammlungsreugelder	.....	80	—		
Prinzipalsbeitrag zur Stellenvermittlung	.....	16	70		
Verschiedene kleine Einnahmen	.....	17	20	2985	59
Fürtrag		—	—	31054	41

für das Jahr 1914.

Ausgaben	Einzel		Zusam.	
	K	h	K	h
Unterstützungen:				
118 Kranke in 149 Fällen für 2610 Tage	5213	40		
80 Arbeitslose am Orte in 101 Fällen für 2192 Tage	5480	—		
70 Mitglieder außerordentliche Arbeitslosenunterstützung am Orte für 5674 Tage	6385	70		
128 Arbeitslose auf der Reise für 469 Tage	656	60		
9 Invalide für 426 Wochen	5548	—		
4 Mitglieder Begräbniskosten	850	—		
13 Waisen für 131 Monate	964	—		
10 Übersiedelte	425	—		
148 Mitglieder andere Unterstützungen	119	80	25642	50
Fortbildung:				
Abonnement des Vorwärts	K 1471	12		
„ diverser Zeitschriften	„ 550	18	2021	30
Bibliothek: Instandhaltung	K 37	—		
Versicherung	„ 3	56	40	56
			2061	86
Verwaltung:				
Remunerationen	1488	40		
Verdienstentgang	44	20	1532	60
Lokalmiete	150	—		
Drucksorten	598	17		
Kanzleierfordernisse	18	06		
Postgebühren, Telegramme und Stempel	328	75		
Verschiedenes	95	—	1189	98
Organisation und Agitation:				
Verbandsbeiträge IV. Quartal 1913	K 358	24		
I. „ 1914	„ 358	08		
II. „ 1914	„ 450	10		
III. „ 1914	„ 257	70	1424	12
Delegationskosten für 2 Generalversammlungen	246	73		
Sonstige Delegationen	852	35		
Mitgliedsbeiträge an den Verein der Gewerberichter	45	20	2568	40
Fürtrag	—	—	32995	34

Einnahmen	Einzeln		Zusam.	
	K	h	K	h
Übertrag			31054	41
Summe der Einnahmen			31054	41
Vermögensstand am 31. Dezember 1913*)			70700	03
*) Mit Ausschluß des Bibliothekswertes per K 2342'33 und des Archivwertes per K 370'47.			101754	44

Vermögens-

Aktiva	Einzeln		Zusam.	
	K	h	K	h
Vermögensanlage:				
Sparkasse Teschen	1861	98		
„ Troppau	32985	86		
Andere Werte	24000	—	58847	84
Barbestände am 31. Dezember 1914 (als Saldo) beim Zentralkassier, bei den Sektionen: Teschen, Bielitz und Jägerndorf und den Druckorten Freiwaldau, Freudenthal und bei den Zahlstellenverwaltern			7082	19
Summe			65930	03

Rekapitulation:

Einnahmen	K 31054'41
Ausgaben	„ 35824'41
Defizit	K 4770—

Ausgaben	Einzeln		Zusam.	
	K	h	K	h
Übertrag....			32995	34
Diverse:				
Ausgleichsbeträge an den Verband:				
II. Quartal 1914	K	1785-98		
III. „ 1914	„	708-87	2489	85
Rückzahlung an den Verband			134	—
Anschaffung von Tarifen			181	—
Vertretungskosten			24	22
Summe der Ausgaben....			35824	41
Vermögensstand am 31. Dezember 1914*)			65930	08
*) Mit Ausschluß des Bibliothekswertes per K 2342-93 und des Archivwertes per K 370-47.			101754	44

Nachweis.

Passiva	Einzeln		Zusam.	
	K	h	K	h
Vermögensstand am Schlusse des Berichtsjahres			65930	08
Summe....			65930	08

Troppau, am 31. Dezember 1914.

Josef Koblischka,
Vereinsverwalter.

Überblick über die im Laufe der letzten 10 Jahre verausgabten Unterstützungen.

Jahr	Mitgliederstand	Kranke Mitglieder		Arbeitslose am Orte		Arbeitslose auf der Reise		Übersiedlungskosten		Invalide		Waisen		Begräbniskosten		Außerord. Unterstützung		Summe	
		K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1905	244	2968	20	1924	—	1046	40	60	—	3692	—	824	—	—	864	60	10.879	20	
1906	282	4018	40	1474	—	710	40	20	—	3692	—	848	—	400	886	80	11.494	60	
1907	302	5408	40	1024	—	547	20	56	—	3728	—	788	—	600	841	80	12.588	40	
1908	320	6098	40	1844	—	712	80	192	—	4212	—	608	—	244	79	—	18.490	20	
1909	389	6658	20	2850	—	954	—	280	—	4572	—	552	—	400	105	60	16.821	80	
1910	347	6217	20	2058	—	826	80	296	—	4701	—	576	—	1000	102	90	15.777	90	
1911	350	8041	40	2420	—	1114	40	195	—	4191	—	672	—	2500	249	40	19.888	20	
1912	356	9949	80	1822	50	1874	80	305	—	9215	—	600	—	1286	180	40	18.688	50	
1913	370	11.454	—	7112	50	1980	60	451	—	4180	—	682	—	1843	217	90	27.271	40	
1914	245	5218	40	11.865	70	656	60	425	—	5548	—	964	—	850	119	80	25.642	50	

Spezifikation ausgezahlter Unterstützungen.

Die in den mit * (Stern) bezeichneten Orten bezogenen Unterstützungen sind in der Verrechnung der Zentrale Troppau (Seite 18) inbegriffen.

Name des Unterstützten	Tage	Betrag		Name des Unterstützten	Tage	Betrag	
		K	h			K	h
Kranken-Unterstützung:				Teschen:			
Bielitz:				Aresin Wilhelm 15 30			
Kiesling Leopold	25	50	—	Badura Karl	29	58	—
Pintscher Johann	11	15	40	Baganz Kurt	13	26	—
Prokisch Karl	6	12	—	Bernert Johann	1	2	—
Winter Max	11	22	—	Blaude Rudolf	30	60	—
Zusammen	53	99	40	Bombitzki Ignaz	16	32	—
* Freistadt:				Chlad Hugo 16 32			
Henzler Friedrich	12	24	—	Ciosk Georg	19	38	—
Freiwaldau:				Drobek Karl 31 62			
Borys Paul	16	32	—	Dudzik Rudolf	10	20	—
Fuhrmann Johann	17	34	—	Dzwigalski Thaddäus	14	28	—
Mesič Lukas	24	48	—	Fickler Hermann	11	22	—
Pietsch Robert	11	22	—	Filipek Josef	2	4	—
Schmeidler Emil	4	8	—	Friedl Ferdinand	8	16	—
Ueberall Eugen	4	8	—	Gawronski Stanislaus	29	58	—
Zusammen	76	152	—	Gnida Gustav	3	6	—
Freudenthal:				Gritsch Artur 20 40			
Kostial Alois	13	26	—	Groß Max	12	24	—
Maier Robert	25	50	—	Grönboldt Heinrich	4	8	—
Reinhold Anton	49	98	—	Grzegorz Johann	12	24	—
Zusammen	87	174	—	Hagen Oskar	3	6	—
Jägerndorf:				Hawlik Rudolf 15 30			
Artel Heinrich	28	56	—	Heider Alois	4	8	—
Bernert Wilhelm	11	22	—	Heidrich Alois	14	28	—
Haas Oskar	4	8	—	Hlavač Franz	12	24	—
Hebecke August	3	6	—	Jadamus Anton	4	8	—
Hucherko Bohumil	24	48	—	Korczyk Michael	43	86	—
Karel Jaroslav	5	10	—	Krenz Max	3	6	—
Kolenda Anton	3	6	—	Kren Julius	24	48	—
Rieger Karl	20	40	—	Majeranowski Jakob	127	254	—
Schrott Otto	12	24	—	Martin Gustav	11	22	—
Trenka Johann	11	22	—	Matuschka Emil	2	4	—
Zusammen	121	242	—	Matschin Alexander	7	14	—
* Oderberg:				Mayer Franz 15 30			
Fremder Karl	17	34	—	Michalica Franz	19	38	—
* Orlau:				Mitura Johann 6 12			
Fiebinger Josef	20	40	—	Mokros Wilhelm	15	30	—
				Mutzek Emanuel	35	70	—
				Novák Josef	6	12	—
				Pittel Alois	8	16	—
				Prähauser Martin	49	98	—
				Pryv Anton	5	10	—
				Reil Karl	7	14	—
				Rück Karl	7	14	—
				Schambacher Viktor	19	38	—
				Schmidl Johann	23	46	—
				Schwarz Johann	7	14	—

Name des Unterstützten	Tage		Betrag	Name des Unterstützten	Tage		Betrag
	K	h			K	h	
Skopek Paul	3	6	—	Arbeitslosen- Unterstützung am Orte:			
Slabon Max	10	20	—				
Sojka Augustin	157	314	—		* Bennisch:		
Staniek Josef	7	14	—		Rech Josef	25	62 50
Swoboda Roman	5	10	—		Bielitz:		
Szeliga Franz	4	8	—		Dukzki Rudolf	12	30 —
Sztuka Marian	3	6	—		Gottwald Josef	28	70 —
Taschke Adolf	4	8	—		Jadamus Anton	30	75 —
Tiralla Emanuel	29	58	—		Kiesling Leopold	5	12 50
Tramplner Albert	5	10	—		Perschke Max	7	17 50
Twardzik Emil	21	42	—		Studencki Albin	48	120 —
Tyrna Robert	95	190	—		Szeliga Franz	48	120 —
Weiß Jakob	32	64	—		Thalka Josef	5	12 50
Wich Ferdinand	33	66	—		Wolf Karl	21	52 50
Wolf Ludwig	35	70	—		Zusammen	204	510
Wolf Rudolf	3	6	—		* Freistadt:		
Zusammen	1286	2472			Henzler Friedrich	14	35 —
Troppau:				Pastucha Josef	14	35 —	
Adam Anton	53	106	—	Siegel Rudolf	14	35 —	
Blech Robert	26	52	—	Zusammen	42	105	
Blaschke Heinrich	45	90	—	Freiwaldau:			
Bulenda Johann	32	64	—	Mesič Lukas	12	30 —	
Eichler August	14	28	—	Freudenthal:			
Feiler Adolf	79	158	—	Barbier Karl	32	80 —	
Füssel Stefan	35	70	—	Englisch Karl	7	17 50	
Hanus Alois	29	58	—	Gasperl Robert	7	17 50	
Herzogh Arpad	7	14	—	Komarek Josef	88	220 —	
Hill Theodor	79	158	—	Reinhold Anton	41	102 50	
Holik Franz	27	54	—	Rößler Ernst	14	35 —	
Hüttler Alois	11	22	—	Schnaufert Heinrich	7	17 50	
Klimek Wilhelm	6	12	—	Schunert Karl	14	35 —	
Kojetinsky Johann	1	2	—	Stelz Ernst	7	17 50	
Koluch Gottfried	153	306	—	Zusammen	217	542 50	
Kreška Stefan	72	144	—	Jägerndorf:			
Langer Karl	7	14	—	Bombitzki Ignaz	19	47 50	
Markytan Rudolf	43	86	—	Gasperl Robert	2	5 —	
Malinka Julius	4	8	—	Guttmann Josef	24	60 —	
Nowak Josef	39	78	—	Mode Paul	7	17 50	
Prokesch Arnold	12	24	—	Muhr Johann	98	245 —	
Hartel Johann	57	114	—	Sladek Rudolf	7	17 50	
Rehak Josef	8	16	—	Trenka Wilhelm	56	140 —	
Schmidt Viktor	17	34	—	Wagner Gustav	37	92 50	
Skladny Karl	63	126	—	Zusammen	250	625	
Sbrobanek Max	24	48	—	* Karwin:			
Turecky Adolf	5	10	—	Herzogh Arpad	43	107 50	
Walig Hermann	5	10	—				
Zusammen	953	1906					
* Weidenau:							
Otte Wilhelm	23	46	—				
* Wigstadtl:							
Mader Anton	12	24	—				

Name des Unterstützten	Tage	Betrag		Name des Unterstützten	Tage	Betrag	
		K	h			K	h
* Oderberg:				Sochatzy Ferdinand.....	44	110	—
Borys Paul.....	45	112	50	Weyrich Arnold.....	74	185	—
Fremder Karl.....	60	150	—	Wittek Alois.....	7	17	50
Zusammen..	105	262	50	Zimmermann Heinrich..	11	27	50
* Odrau:				Zusammen..	561	1402	50
Boron Raimund.....	14	35	—	* Weidenau:			
Hafranke Josef.....	22	55	—	Pachnicke Franz.....	28	70	—
Schlichka Leopold....	14	35	—	* Zuckmantel:			
Trampler Albert.....	38	95	—	Tögel Rudolf.....	11	27	50
Zusammen..	88	220	—	Übersiedlungskosten:			
Teschen:				Bartosch Johann.....		70	—
Bisek Karl.....	14	35	—	Boron Raimund.....		40	—
Bojda Johann.....	8	7	50	Kinzel Rudolf.....		30	—
Borys Paul.....	24	60	—	Schindler Karl.....		40	—
Buzek Franz.....	3	7	50	Schlichka Leopold.....		40	—
Gruda Josef.....	21	52	50	Stelz Ernst.....		30	—
Heuschneider Karl....	7	17	50	Tögel Rudolf.....		25	—
Kauer Emil.....	3	7	50	Trampler Albert.....		40	—
Kornaszewski Trudo..	5	7	50	Wagner Gustav.....		70	—
Kübel Karl.....	100	250	—	Weyrich Arnold.....		40	—
Majeranowski Jakob..	77	192	50	Zusammen..		425	—
Neufeld Alexander.....	42	105	—	Begräbniskosten:			
Niestatek Georg.....	7	17	50	Holik Franz.....		250	—
Pfau Kurt.....	10	25	—	Hill Theodor.....		100	—
Prähauser Martin.....	21	52	50	Sojka Augustin.....		100	—
Schambacher Viktor..	31	77	50	Koluch Gottfried.....		400	—
Šupina Robert.....	42	105	—	Zusammen..		850	—
Twardzik Friedrich....	23	57	50	Name			
Ulrich Paul.....	16	40	—	des Unterstützten			
Wandrey Gustav.....	100	250	—	Wochen	Betrag		
Wandrey Rudolf.....	42	105	—		K	h	
Wojnar Emil.....	14	35	—	Invalidenunterstützung:			
Ziegert Wilhelm.....	3	7	50	Buchmann J., Freiwaldau	52	624	—
Zusammen..	606	1515	—	Dorna Wilh., Jägerndorf	10	140	—
Troppau:				Hejda Josef, „	52	572	—
Adam Anton.....	14	35	—	Riedel Karl, „	52	728	—
Bartosch Johann.....	100	250	—	Hauke Johann, Bielitz	52	624	—
Bernert Johann.....	4	10	—	Malisch Roman, Teschen	52	728	—
Fickler Hermann.....	19	47	50	Horzalka Jul., Troppau	52	728	—
Fuchs Georg.....	7	17	50	Kupka Franz, „	52	676	—
Gückel Karl.....	5	12	50	Schott Emil, „	52	728	—
Hanke Valentin.....	100	250	—	Zusammen..	426	5548	—
Hüttler Alois.....	7	17	50				
Kottas Ludwig.....	26	65	—				
Meier Julius.....	100	250	—				
Novák Josef.....	14	35	—				
Peyker Rudolf.....	14	35	—				
Piruschka Leopold....	7	17	50				
Schmidt Johann.....	1	2	50				
Schreiber Oskar.....	7	17	50				

Name des Unterstützten	Monate	Betrag		Name des Unterstützten	Monate	Betrag	
		K	h			K	h
Waisenunterstützung:				Kramer Oskar, Teschen	12	96	
Drtil Adalbert, Teschen	12	96		Brosch Fritz, Troppau	12	96	
" Hermine, "	12	96		Jarolim Valentine, "	12	96	
" Martha, "	12	96		Kretschmer Emil, "	9	36	
" Emil, "	5	40		Tatzel Max, "	12	48	
Gruda Margarethe, "	7	56		Koluch Rudolf, "	7	56	
" Marie, "	12	96		" Friedrich, "	7	56	
				Zusammen	131	964	

Statistik der Krankheiten pro 1914.

Benennung der Krankheit	Fälle	Unterst- Tage	Benennung der Krankheit	Fälle	Unterst- Tage
			Übertrag . . .	75	1065
Augenkatarrh	3	95	Influenza	2	19
Angina	1	4	Ischias	1	25
Astma	1	28	Lungenkatarrh	11	591
Beinhautentzündung	6	22	Leistenbruch	1	49
Blinddarmrentzündung	2	22	Mandelentzündung	2	9
Bronchialkatarrh	30	409	Magenkatarrh	17	195
Bluthusten	1	39	Neurasthenie	16	181
Bleivergiftung	2	84	Neuralgie	2	16
Blasenleiden	2	69	Ohrenentzündung	1	33
Darmkatarrh	10	67	Rachenkatarrh	1	21
Drüsenentzündung	1	13	Rheumatismus	9	259
Exzem	3	34	Rotlauf	1	24
Gelenkentzündung	2	55	Scharlach	1	24
Geschwür	1	2	Sehnenentzündung	1	6
Halsentzündung	5	64	Seitenstechen	1	12
Herzleiden	4	56	Verletzungen	2	29
Hornhautentzündung	1	2	Verstauchungen	4	38
			Zuckerkrank	1	14
Übertrag	75	1065	Zusammen	149	2610

Mitglieder-Verzeichnis.

Stand Ende Dezember 1914.

Der Verein zählte am Schlusse des Jahres in Bielitz 25, Freistadt 4, Freiwaldau 8, Freudenthal 8, Jägerndorf 23, Karwin 1, Oderberg 2, Odrau 2, Orlau 2, Teschen 83, Troppau 70, Wagstadt 2, Weidenau 2, Wigstadt 2, nicht beim Beruf 11; zusammen 245 Mitglieder; außerdem 1 Ehrenmitglied und 8 Invalide.

Ehrenmitglied.

Herr Dr. Karl Richter, Advokat in Mähr.-Ostrau.

Wirkliche Mitglieder.

Bielitz :	Freudenthal :	Odrau :
Freitag Erich	Barbier Karl	Füssel Stefan
Geisler Max	Barth Leopold	Pawelka Heinrich (2)
Gottwald Josef	Brims Adolf	
Herda Rudolf	Bernert Johann	Orlau :
Homa Heinrich	Kühnel Johann	Bolechovski Karl
Jadamus Anton	Reinhold Anton	Konečný Rudolf (2)
Jadamus Ferdinand	Rößler Ernst	
Kapuschowski Adam	Tögel Rudolf (8)	Teschen :
Kauder Robert		Blaude Rudolf
Kiesling Leopold	Jägerndorf :	Bojda Johann
Kosma Gustav	Artel Heinrich	Borys Paul
Lukas Felix	Bernert Wilhelm	Branny Alois
Paulisch Rudolf	Bombitzki Ignatz	Charusa August
Perschke Max	Dorna Wilhelm	Chlad Hugo
Prokisch Karl	Gasperl Robert	Ciosk Georg
Raymann Adolf	Haas Edmund	Czarny Josef
Ring Andreas	Haas Oskar	Englert Franz
Sobek Robert	Habranke Josef	Fickler Hermann
Schermanski Franz	Hebecke August	Filbir Anton
Schwerin Fritz	Heider Alois	Fischer Gustav
Spatschek Jakob	Losert Josef	Galuschka Wilhelm
Strenger Gustav	Losert Rudolf	Gnida Franz
Studencki Albin	Meier Robert	Gnida Gustav
Szeliga Franz	Mode Paul	Gritsch Artur
Wolf Karl (25)	Molitor Theodor	Grzegorz Johann
Freistadt :	Pietschmann Hermann	Grzibek Karl
Brzezina Franz	Richly Josef	Gumela Hermann
Henzler Fritz	Rieger Karl	Hartwig Ernst
Pastucha Josef (4)	Rischawy Ludwig	Heidrich Alois
Siegel Rudolf	Schwarz Artur	Hensler Emil
Freiwaldau :	Titze Otto	Herrmann Maximilian
Brauner Josef	Wicha Otto	Heuschneider Karl
Fibich Julius	Zahel Karl (23)	Hildebrandt Johann
Franke Wilhelm		Hlavač Franz
Fuhrmann Johann	Karwin :	Josiek Friedrich
Kaller Emil	Chrapek Johann (1)	Kidalka Ludwig
Reichel Franz		Kitlinski Valerian
Schweidler Emil	Oderberg :	Knizsek Karl
Wallig Hermann (8)	Recht Samu	Korczyk Michael
	Jelen Valentin (2)	Kornaszewski Trudo
		Kottas Ludwig

Koźdoń Josef
 Krenz Max
 Libowski Johann
 Lischka Eugen
 Löwy Arnold
 Martin Gustav
 Malcher Leopold
 Majeranowski Jakob
 Matschin Alexander
 Matuschka Emil
 Matuschka Max
 Mentel Karl
 Michalik Adam
 Morcinek Rudolf
 Mokry Johann
 Morys Josef
 Mutzek Emanuel
 Neffe Johann
 Olschansky Ernst
 Pajdler Karl
 Pollak Johann
 Przybilla Johann
 Raschka Johann
 Reil Karl
 Rück Karl
 Schilberger Ernst
 Slany Johann
 Spisla Paul
 Swoboda Karl
 Szypula Leopold
 Tauber Hugo
 Tepper Georg
 Tereszkiwicz Johann
 Tiralla Emanuel
 Tomsa Josef
 Treuchel Karl
 Trümmel Josef
 Twardzik Emil
 Twardzik Friedrich
 Tyrna Robert
 Walarus Viktor
 Weiß Jakob
 Weyrich Arnold
 Wich Ferdinand
 Wojnar Johann

Wolf Ludwig
 Wolt Rudolf
 Zatloukal Alois
 Ziegert Wilhelm
 Zorn Ludwig (83)

Troppau:

Ambroz Franz
 Anderla Josef
 Badura Karl
 Bill Rudolf
 Blaschke Heinrich
 Blech Robert
 Böhm Franz
 Breitkopf Albert
 Bulenda Johann
 Czakanski Eduard
 Camek Friedrich
 Dittel August
 Dittel Otto
 Domes Eduard
 Dubowy Josef
 Drößler Johann
 Eichler August
 Ertelt Ernst
 Englisch Karl
 Feiler Adolf
 Firley Josef
 Fuchs Wilhelm
 Gattnarzik Ferdinand
 Gnan Wilhelm
 Gorski Alexander
 Gudrich Josef
 Gückel Karl
 Görner Rudolf
 Habermann Robert
 Hanuš Alois
 Hartel Johann
 Hüttler Alois
 Jakobczynski Viktor
 Kobella Karl
 Kostial Alois
 Kremer Rudolf
 Křeska Stefan
 Kroulik Anton

Kudela Eduard
 Kühn Friedrich
 Langer Richard
 Lares Karl
 Makowski Johann
 Malinka Julius
 Markytan Rudolf
 Mrasek Johann
 Mrasek Rudolf
 Mück Alfred
 Ondraschek Alfred
 Pawelczak Franz
 Ploschka Alois
 Podolsky Berthold
 Porzer Alois
 Prochaska Raimund
 Rehák Josef
 Rech Josef
 Riedel Josef Cal.
 Schmidt Hubert
 Schmidt Viktor
 Scholtis Erwin
 Schunert Karl
 Skladny Karl
 Skrobaneck Karl
 Sochatzy Ferdinand
 Tschimmel Max
 Vilimek Jaroslav
 Vyplel Johann
 Wittek Alois
 Wolf Leopold
 Zimmermann H. (70)

Wagstadt:

Blieberger Thomas
 Foitschik Franz (2)

Weidenau:

Kuntschki Heinrich
 Otte Wilhelm (2)

Wigstadt:

Mader Anton
 Mader Wilibald (2)

Außerordentliche Mitglieder.

Becker Eduard, Karvin	Rottmann Moritz, Teschen
Blaschke Karl, Troppau	Skopek Paul
Hodik Heinrich, Karlshütte	Stafinsky Johann, Bielitz
Kotulski Heinrich, Teschen	Trenka Johann, Jägerndorf
Maroszczyk Josef, Troppau	Wich Max
Pintscher Johann, Bielitz	(11)

Invalide.

Buchmann Josef, Freiwaldau	Kupka Franz, Troppau
Hauke Josef, Bielitz	Malisch Roman, Teschen
Hejda Josef, Jägerndorf	Riedel Karl, Jägerndorf
Horzalka Julius, Troppau	Schott Emil, Troppau (8)

Verzeichnis

der beim Militär befindlichen Kollegen.

Bielitz :

Karbawy Peter
Salostowitz Ludwig
Rummig Karl
Popczynski Ludwig
Urbaniec Johann
Wagner Hugo
Winter Max (7)

Freiwaldau :

Hoffmeister Paul
Überall Eugen (2)

Freudenthal :

Göbel Rudolf
Haage Anton
Haschke Franz
Weiser Erwin (4)

Jägerndorf :

Bombitzki Ignatz
Haas Oskar
Meier Robert
Pietschmann Herm. (4)

Teschen :

Aresin Wilhelm
Baganz Kurt
Buzek Franz
Czech Rudolf
Drobek Karl
Filipek Josef

Friedl Ferdinand
Groß Max
Hagen Oskar
Halbhuber Franz
Hawlik Rudolf
Kascha Ludwig
Kauer Emil
Kozurek Roman
Kuf Gottfried
Lissek Valentin
Mahr Emil
Marosch Karl
Mayer Franz
Milerski Johann
Pittel Alois
Pry Anton
Schambacher Viktor
Schwarz Johann
Skanda Rudolf
Spesz Adalbert
Staniek Josef
Stachura Franz
Suchanek Johann
Supina Robert
Szuka Marian
Taschke Adolf
Turoň Emil
Wandrey Gustav
Wiedermann Artur (35)

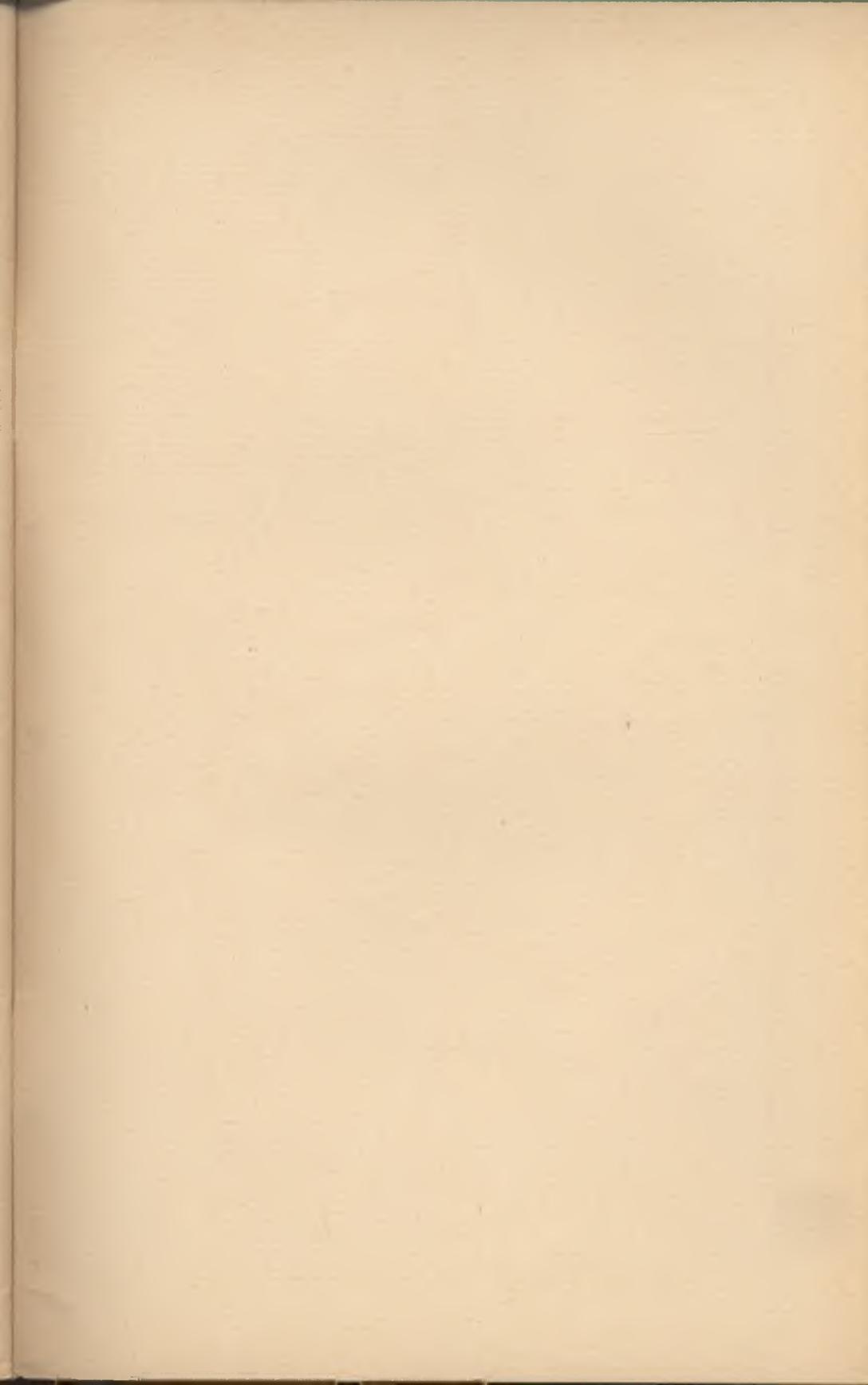
Troppau :

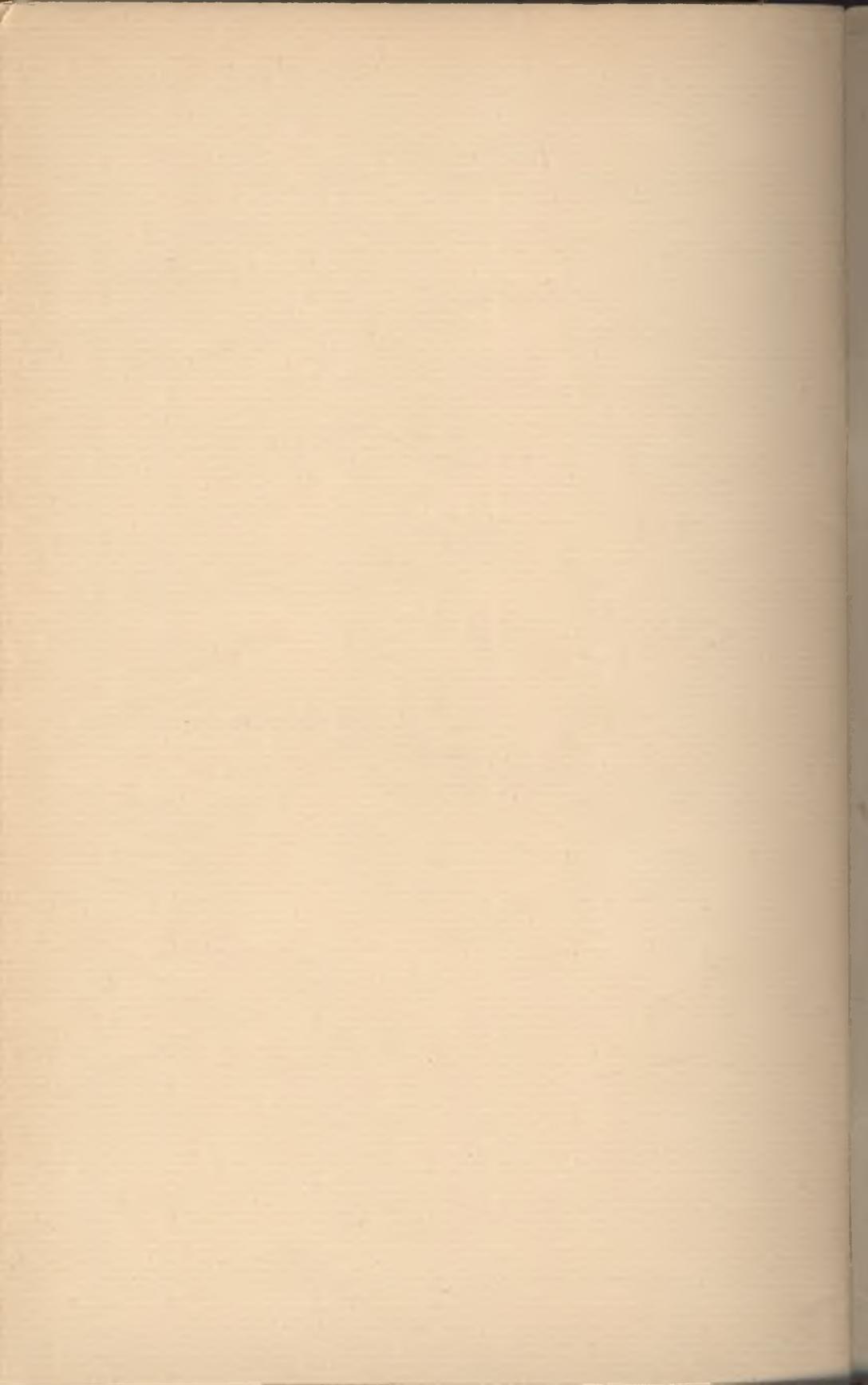
Adam Anton
Breier Anton
Cmugr Jaroslav
Fluger Otto
Fuchs Georg

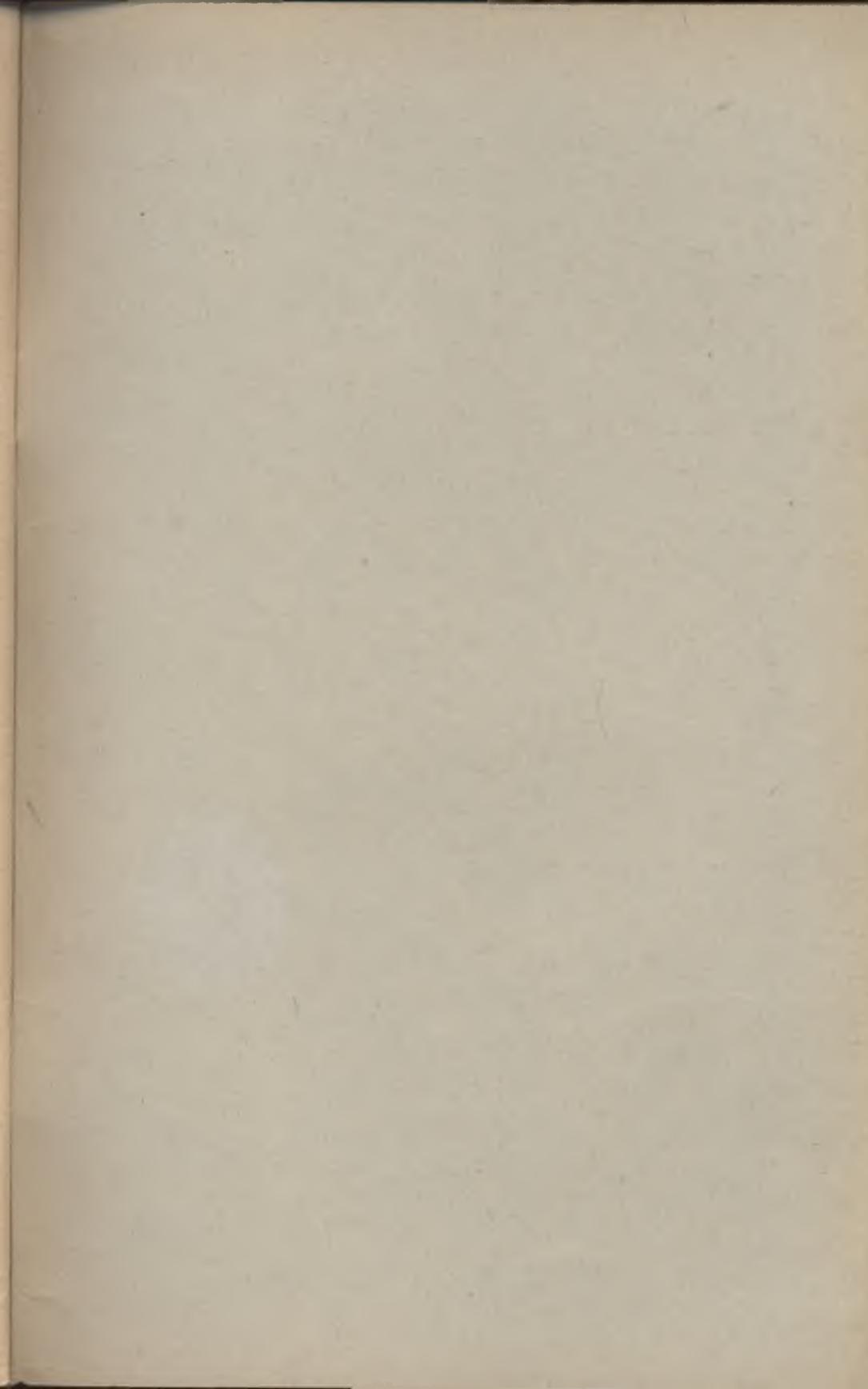
Gans Josef
Gebauer Otto
Greiteneder Friedrich
Gruda Josef
Hafranke Josef
Heimann Karl
Herzogh Arpád
Hippmann Ernst
Jedliczka Heinrich
Koblichka Josef
Kojetinski Johann
Kolb Karl
Koneczny Rudolf
Klimek Wilhelm
Kubatschek Alfred
Langer Karl
Lasetzki Josef
Mach Alois
Maurer Friedrich
Menzel Josef
Peyker Rudolf
Piruschka Leopold
Prochaska Emanuel
Reichelt Franz
Ruth Wenzel
Schindler Hubert
Schindler Karl
Schreiber Oskar
Seiter Johann
Skařuda Johann
Skrobanek Max
Staubach Karl
Stelz Ernst
Stoß Florian
Turecky Adolf
Ventus Julius
Wojnar Emil (42)

— 00 —









R4, 423